



KatzenschutzVerein

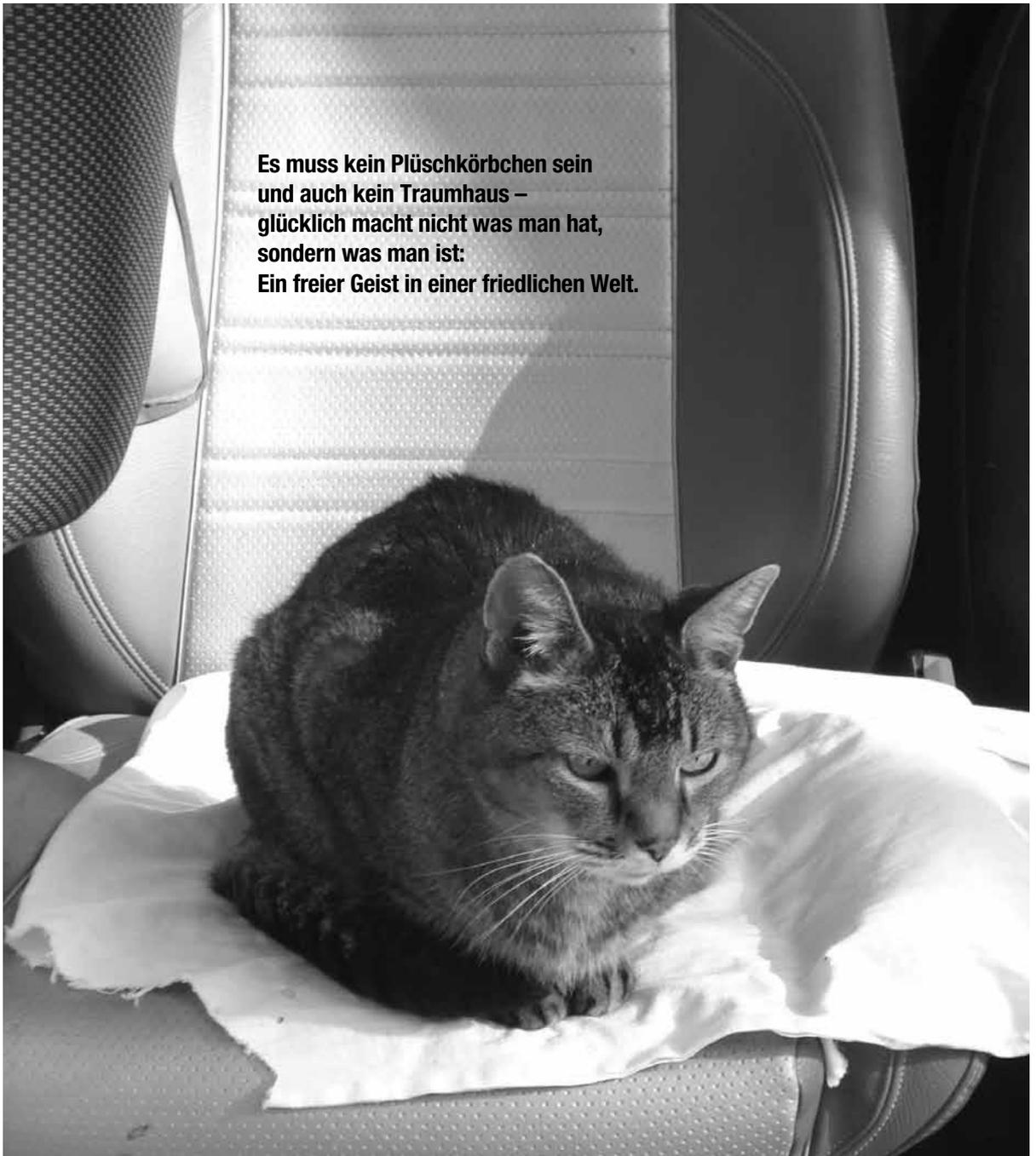
Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
1/2016

Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt,
aber die ganze Welt verändert sich für dieses Tier.

TIERSCHUTTZZEITUNG



**Es muss kein Plüschkörnchen sein
und auch kein Traumhaus –
glücklich macht nicht was man hat,
sondern was man ist:
Ein freier Geist in einer friedlichen Welt.**

Vom Zufall zum Glücksfall

Die Erfahrung lehrt uns, dass wir lieber einmal zu viel nachforschen: Eine unserer Aktiven erfuhr zufällig von den beiden älteren Langhaarkatzen Meikyo und Shiro und konnte durch ihr Eingreifen dem Schicksal der Beiden eine glückliche Wendung geben. Die Besitzerin der Katzen lebte zuvor im Erdgeschoss ihres Hauses in Philippsburg, dann bekam sie einen Hund geschenkt, der keine Katzen mag. Nun trennte sie die Tiere, indem sie die Katzen ins leerstehende Dachgeschoss umsiedelte – die Umstellung und Isolation stresste Meiky und Shiro sehr.

Als dann – vor ein paar Monaten der Sohn, mit einem Hund einzog, wurden die Katzen in den Kellerraum gesperrt. Mit Hilfe einer Kontaktperson konnte die Besitzerin dann von der Abgabe der Katzen überzeugt werden. Fast zeitnah hatten wir Interessenten für ein Katzenpaar.

Nun genießen die beiden flauschigen Felltiger ihr schönes, helles Zuhause bei Sylvio und Caro in Bad Schönborn, wo sie rundum „betüfelt“ werden.



Meikyo und Shiro: Licht, Luft und Liebe – und dazu noch viele Streicheleinheiten – so genießen Meikyo und Shiro nun in Zukunft ihr Leben!

Ein Krümelchen mit riesengroßen Lebenswillen

Der Sinn eines jeden Lebewesens, das hier in diese Welt hineingeboren wird, ist es eigentlich Liebe und Geborgenheit erleben zu dürfen. Das Leben der Straßenkatzen ist allerdings meist von Hunger und Vertreibung geprägt. Da ist es kein Wunder, dass sie für jede kleine Futtergabe dankbar sind, und Plätze aufsuchen, wo ein Tierfreund ein Schälchen Futter für sie aufgestellt hat. Genau solch einen Platz gibt es im Garten von Familie Hirsch bei Bruchsal. Es leben 5 scheue Katzen dort – eine davon ist die weiße Katze Krümelchen – nun schon 13 Jahre alt. Sie wurde vor längerer Zeit vom Auto angefahren und war schwer verletzt worden. Erst nach drei Tagen tauchte sie wieder an ihrem Schlafplatz im Garten auf. Mit gebrochener Hüfte schaffte sie es aber dennoch, sich nicht einfangen zu lassen und biss bei einer missglückten Einfangaktion sogar den Daumen von Herrn Hirsch durch. Aber dafür hatte man Verständnis und hielt der kleinen Wilden die Treue. Als nun – durch Zufall – Familie Hirsch eine Aktive des Katzenschutzvereins, Clivia Volk, kennenlernte, konnte Krümelchen nach langem Leiden endlich tiergerecht eingefangen, zum Tierarzt gebracht und narkotisiert werden. Schnell war klar, weshalb sie (außer wegen des inzwischen „verheilten“ Hüftbruchs) kaum laufen konnte: inzwischen waren alle Krallen eingewachsen, weil sie sich durch die Schmerzen nicht mehr die Krallen wetzen konnte – entzündete Zähne und vieles mehr, mussten kuriert werden. Mit großem Kampfgeist hat sie trotz des Alters alles gemeistert. Die Freude war nun bei allen übergroß, als Krümelchen zurückkam und wieder läuft und zeigt, wie wohl sie sich fühlt.



Lieben Dank auch an Familie Hirsch, die sich mit viel Herzblut für Straßenkatzen einsetzt.

*Spendenkennwort
"Tierarzt Krümelchen"*

Energiebündel Kaya kurierte die Trauer

Wir hätten es nicht für möglich gehalten, dass ein kleines, keckes Kätzchen zum Jungbrunnen für einen Katzensenior wird. Oft geht das schief, aber mit Kaya kehrte die Lebensfreude zurück. Einer unserer Aktiven wurde von einem Bekannten berichtet, dass sein 17-jähriger Kater nicht mehr fressen wollte, weil seine Gefährtin, eine 20-jährige Katze, verstorben war. Auch der mittlerweile zur Familie gehörende rumänische Straßenhund konnte den Kater nicht ablenken. Dann kam „Kaya“! – Ein ausgesetztes, ca. 12 Wochen altes Kätzchen, das im Tierheim Bruchsal abgegeben worden war und nach Zuwendung suchte. Nach einem Telefonat mit der Tierheimleiterin Frau Korn, mit der wir in Sachen Tierschutz in Kontakt stehen, holten wir das kleine Katzenmädchen ab und brachten es in ihr neues Zuhause (ein ganzes Haus). „Kaya kam, sah und siegte!“ – und schon in der ersten Nacht schliefen alle zusammen im Bett ...



Die kleine Herzensbrecherin Kaya mit ihrem „besten Freund“.

Cara und die Suche nach dem großen Glück

Wer Cara sieht, wird von dieser wunderschönen dreifarbigen Katze mit den großen blauen Augen begeistert sein. So kann man sich nur wundern, warum dieses liebe Geschöpf vor ca. 3 Jahren von den damaligen Besitzern nach dem Umzug einfach im alten Haus zurückgelassen wurde. Eine Familie aus dem Kraichtal hörte von Cara und ihrem Schicksal, und man war sich schnell einig, Cara sollte der Aufenthalt im Tierheim erspart bleiben. Und so fand Cara ein neues Zuhause. Ein Zuhause, das sie sich mit den darin lebenden Menschen, zwei Hunden und einem weiteren Kater teilte. Leider verlief nicht alles so, wie es sich alle gewünscht hatten. Cara war gestresst und ging nicht immer auf die Katzenttoilette.

Die ganze Situation verschlimmerte sich allerdings, als die Beziehung ihrer Besitzer in die Brüche ging. Nicht nur den Menschen um sie herum ging es schlecht, auch Cara litt und benutzte so gut wie gar nicht mehr ihre Toilette. Durch Zufall hörte eine Ehrenamtliche von diesem Notfall und bot an, Cara einen Pflegeplatz zur Verfügung zu stellen. Bei ihrer Pflegestelle fand Cara dann ihr inneres Gleichgewicht wieder und benutzte von da an die Katzenttoilette wie gewohnt. Das Schicksal wollte es so, dass Katzenliebhaberin Carmen Schwarz von Cara hörte, ein Bild von ihr sah, sich in sie verliebte und sie adoptierte.



Cara zeigt sich im neuen Zuhause ganz entspannt von ihrer besten Seite.

*Spendenkennwort
"Platz an der Sonne"*

„Sofa gesucht“ für Schmusesekatte Paula

Paula hat bisher als herrenlose Katze in einem Garten-gelände gelebt: zusammen mit ihren Welpen wurde sie eingefangen. Die Kitten wurden vermittelt und Paula kastriert, gekennzeichnet und wieder zurückgebracht, da sie zu scheu zum Vermitteln war. Sie wurde bestens vom Katzenschutzverein versorgt und hatte auch ein Gartenhäuschen. Vor einigen Wochen ist sie unserer Helferin, Frau Diessner durch ihr Verhalten aufgefallen. Sie hat Paula mitgenommen und wir haben sie zum Tierarzt gebracht. Die Diagnose: Arthrose in der Wirbelsäule, blind, taub, Herzprobleme.

Nach umfassender Behandlung sind wir dennoch überrascht und erfreut, dass Paula so gut zurechtkommt trotz ihrer Behinderung. Nun suchen wir für sie ein schönes "behindertengerechtes" Zuhause.

Sie ist lieb, schmust gerne und nimmt auch die nötigen Medikamente ganz brav (die wir weiterhin für Paula übernehmen).



Aus unserer „Fundsachen-Abteilung“

Die circa zwei Jahre alte Katze Susi lief „zielgerichtet“ einer Familie in Rheinsheim zu, die bereits vier Katzen hat. Susi erhoffte sich bei diesem Katzen-Domizil Futter – Gastfreundschaft gab es aber nur bei den Zweibeinern, die Miezen wollten diesen Zuwachs auf Dauer nicht akzeptieren. Wieder ein Fall für unsere „Fundsachen-Abteilung“! Trotz Inserate hat sich kein Besitzer gemeldet. Wie im Märchen lernte Susi bei uns ihren Prinzen kennen, einen netten Kater, und konnte mit Kater Wiki, an eine Familie mit Haus und Garten vermittelt.



• Überfordert von • tierischen Problemen

- Eine kleine Katze aufnehmen – eine süße Idee. Dann ab ins Tierfachgeschäft, Futter, Fellmäuschen, Sand und Katzenklo gekauft – alles ist perfekt und alle haben Spaß. Bis dann der Ernst des Lebens beginnt: Kätzchen wird zur Katze, Hormone fließen, Katze kriegt Junge, usw. Nur dass dann der Spaß aufhört. Bei den Besitzern und bei uns, denn verantwortungsvolle Menschen machen sich schon vorher Gedanken um Haltungskosten, medizinische Versorgung und Kastration.

- So kam Sparky, eine ganz liebe junge Katze zu uns. Auch sie wurde ohne Überlegungen und Verantwortungsfühl angeschafft, wurde aus Geldmangel nicht kastriert und bekam auch einmal Junge. Wegen Allergie des Kindes sollte sie – mit Vermerk DRINGLICH – abgegeben werden und wir holten sie ganz schnell zu uns, bevor sie wieder trächtig werden konnte. Die süße Tigerin konnte zu unserer Freude schnell an eine neue Familie vermittelt werden.



Fall Suri, Giacomo, Kiki und Tommy

Das Leben hat immer wieder traurige Seiten – wenigstens bei den Tieren können WIR helfen (und damit helfen wir ja auch den Menschen, die den Bedürfnissen der Tiere nicht gerecht werden können auch wenn sie tierlieb sind):

Auch Suri, Giacomo, Kiki und Tommy kamen aus einem Alkoholiker-Haushalt. Die Katzenhaltung ist dem Besitzer mit allem was dazu gehört über den Kopf gewachsen. Er hielt mehrere Katzen, die alle Welpen hatten. Wir nahmen sie auf: Während die erwachsenen Katzen zahm waren, wuchs der Nachwuchs nahezu ohne Menschenkontakt auf, und war daher sehr scheu.

Sie mussten eingefangen und gezähmt werden. Aus der Großfamilie zeigen wir hier ein paar Fotos, stellvertretend für eine erfolgreiche Vermittlung Suri und Giacomo, sowie Kiki und Tommy.

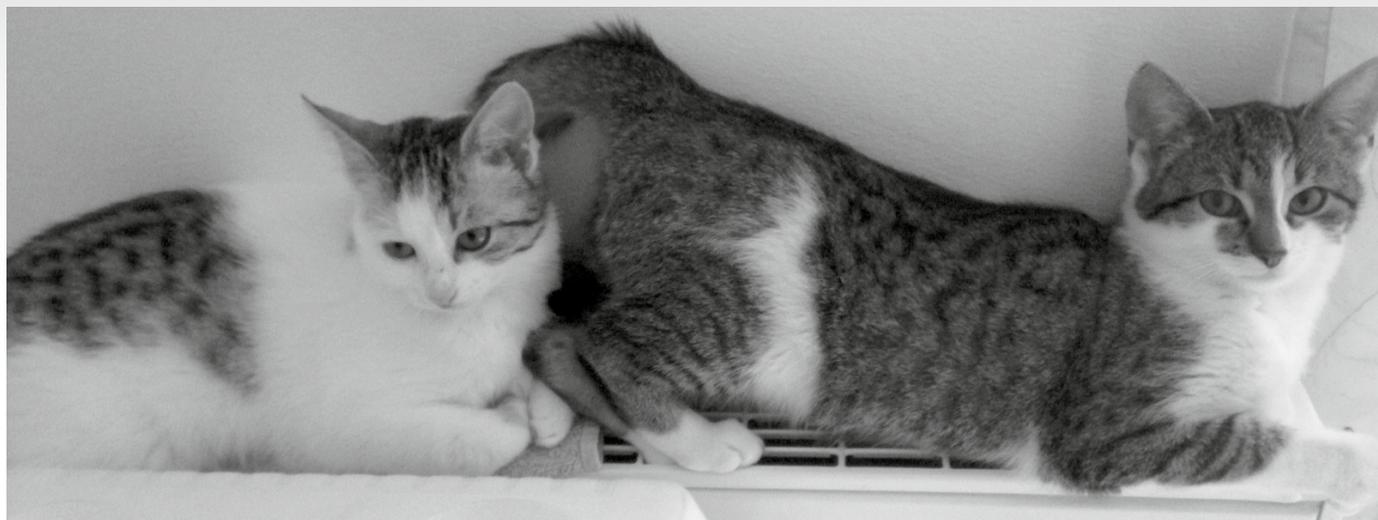


Sorgen, Probleme, Alkohol – und mittendrin Tiere

Fall Lilli & Lara

Wenn einem alles über den Kopf wächst, oder wenn das Leben wenig Daseinsfreude bietet, sind Tiere vielleicht ein Trost, aber bald sind auch sie nur noch lästige Nebensache. So wie bei dem vorigen Besitzer von Lilli und Lara, der alkoholkrank ist und in einer vermüllten Wohnung lebt. Wir haben mit ihm ge-

sprochen und ihn überzeugen können – zum Glück hat er sich unserem Anliegen, den Katzen eine neue Chance zu geben, nicht verschlossen und sie an uns abgegeben. Die beiden noch jungen Miezen waren aufgrund ihrer Vergangenheit zunächst sehr verschüchtert aber Lilli ist dann schnell aufgetaut und hat Lara mit ihrer Neugierde angesteckt, die nun auch zutraulicher wird. Sie suchen noch gemeinsam ein Zuhause.



Mit großer Freude engagiert für die Miezzen: Katrin Friederich

Für Katrin Friederich ist es eine Herzensangelegenheit, uns tatkräftig als Pflegeplatz zu unterstützen. Ihren ersten Gast hatte sie mit Rivella, einer alten Kätzin, die sie aufopferungsvoll pflegte und die bleiben durfte, bis sie für immer einschlief. Dann kam im wahrsten Sinn des Wortes Leben in die Bude: jüngere Pflegekätzchen, die alle nach und nach ein schönes Zuhause fanden. Seit neuestem genießt Fundkater Vito ihre Zuwendung. Der schneeweiße Kater hat schmerzvolle Zeiten hinter sich: völlig abgemagert und mit Krebsgeschwüren an beiden Ohren wurde er gefunden. Eine lebensrettende Amputation der äußeren Ohrbereiche konnte leider nicht vermieden werden. Nun hoffen wir, dass der Krebs nicht zurückkommt.



Vito vor der Operation
Dank Katrin Friederich: Kater Vito – vom Schatten auf die Sonnenseite des Lebens

Vito genießt jetzt sein Leben wie man sieht, in vollen Zügen. Kleine Spaziergänge im Garten und Flatrate-Buffet runden sein Wohlfühlprogramm ab. Ein ganz großes Dankeschön an Frau Katrin Friederich für ihr Engagement.



Katrin Friederich

Spendenkennwort
"Lichtblick für Vito"

Ein besonderer Schutzengel!

Dank des aufmerksamen Mitarbeiters vom Sicherheitsdienst eines Entsorgungsbetriebes ging diese Geschichte zum Glück gut aus. Obwohl Katzen in einem Industriegebiet nicht unbedingt selten sind, vertraute er doch seinem Bauchgefühl und meldete uns eine Katze, die er bei der Müllpresse sitzen sah: denn dies war definitiv kein guter Platz für eine Katze, die eventuell hineinspringt auf Futtersuche. Es stellte sich heraus, dass die Katze zahm war – und hochträchtig! Unsere Aktive, Kerstin Schlehüber, die sie in Pflege nahm, meldete schon am nächsten Tag „Familienzuwachs“: Statt einer waren es nun vier Katzen. Da konnte man wirklich gratulieren und Geburtstag feiern, denn draußen auf dem Industriegelände, hätten sie keine Chance gehabt. Bei Kerstin konnte sich die Miezzenfamilie auch an einen Hund gewöhnen und einer erfolgreichen Vermittlung der Kitten und Mama Sahra stand später nichts im Wege.



O-Ton der Adoptiveltern von „Katzenmama“ Sahra, die jetzt Tessi heißt „... das wird glaube ich richtig gut mit der kleinen Maus“

Wer sich über Ideen und Initiativen informieren möchte, besucht unsere Homepage:
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de/Information/Engagement

... und was macht eigentlich??? Wir berichteten in unserer Zeitschrift 4/2015



◀ ... Kitti, die wegen Unachtsamkeit des Besitzers aus dem 8. Stock fiel? Wir haben sie übernommen, die OP-Kosten bezahlt und Kitti vermittelt. Sie lebt nun bei Frau Niederer in Kandel im „Dauer-Chill-Modus“. Dafür einen großes Dankeschön!



◀ Nelly (von Mini s.u.) und Peppino „Schwesterchen“ Nelly fand ein liebevolles Zuhause und tierische Gesellschaft bei den Besitzern des zweijährigen Peppino (der Große auf der Abb. links) und seiner 12-jährigen Gefährtin Emy. (ohne Abb.)



◀ ... der verängstigte und schwerverletzte kleine Kater Romeo von Seite 4? Er hat das Herz von Familie Walter erobert, die ihn gefunden hatte und zu uns brachte. Die ganze Familie nahm Anteil an seinem Schicksal und beschloss, ihn zu adoptieren. Ganz herzlichen Dank an Familie Walter und an Sie, liebe Spender, die uns bei den Operationskosten unterstützt haben.



▲... Sammy aus dem großen Katzenrudel, dem wir eine neue Chance gaben (Zeitung 2/2015). Er fühlt sich inzwischen „pudelwohl“ und genießt seinen Auslauf bei Herrn Pfirrmann, Frau Niederer und Sohn Knud in Wörth.



◀ ... die Kleinen von Mini, die kleine schwarze Katzenmama, die so früh verstorben ist? Mini hat drei „Sternchen mit Fell“ das Leben geschenkt: Lucky, Tom und Nelly, die das pure Glück und die große Liebe von 4 Erwachsenen, einem Kind und 2 Katzen sind! Danke an die viel zu früh verstorbene Mini und danke auch an die Pflegestelle der Kleinen.
Bild oben: Die beiden hübschen Grauen Tom und Lucky bei ihrem neuen Besitzer.

